

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1844**

72 (7.9.1844)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 72.

Samstag den 7. September

1844.

**Bekanntmachung.**

Nro. 26706. Den 28. Juli d. J. stürzte der Stalldiener Kaver Glaser, gebürtig von Fautenbach, an der Eisenbahn bei Ettlingen, als er bei schon erfolgter Abfahrt des Zuges noch in einen Wagen springen wollte, durch Ausglitschen am Wagentritt des letzten Personenwagens schwer zu Boden, und wurde dadurch so verwundet, daß er am 1. August d. J. starb.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung öffentlich bekannt gemacht, und dabei die genauere Beachtung der Anordnungen und Mahnungen des Eisenbahndienst-Personals dringend in Erinnerung gebracht.

Rastatt, den 23. August 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vd. Müller.

**Schuldienstschriften.**

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Adelhausen, Amts Schopfheim, ist dem Unterlehrer Eduard Beck in Offenburg übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Landshausen, Amts Eppingen, ist dem Hauptlehrer Peter Hartmann in Wallstadt, Amts Ladenburg, übertragen worden.

Der erledigte katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Markelsingen, Amts Konstanz, ist dem Hauptlehrer Joseph Bähr in Attenthal, Landamts Freiburg, übertragen worden.

Der katholische Filialschul- und Mesnerdienst zu Rauenthal, Oberamts Rastatt, ist dem Schulkandidaten Isidor Hertweck, bisherigen Unterlehrer zu Rothenfels in demselben Amtsbezirke übertragen worden.

Hauptlehrer Eduard Böbler zu Wembach wurde in Folge seiner Annahme des Bürgermeisterdienstes für die Stadt Schönau in dem Verzeichnisse der Volksschullehrer gestrichen.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Georg Werr in Wölschingen, Amts Borsberg, auf den erledigten katholischen Schul- und Mesnerdienst zu Waldhausen, Amts Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Filialschuldienst zu Hamberg, Amts Pforzheim, ist dem Schulkandidaten Jakob Ottmann von Rastatt, bisherigem Unterlehrer zu Grafenhausen, Amts Ettenheim, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Anton Fuchs zu Dingelsdorf, Amts Konstanz, ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 68 Kindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das am 18. v. M. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Ignaz Sailer ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Heuweiler, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich,

nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 86 Kindern auf 40 Kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Bernhard Hartmann ist der katholische Schul-, Messner- und Organistendienst in Unterwittstadt, Amts Krautheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Kindern auf 45 Kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitationen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Pfullendorf. [Aufforderung.] Nr. 9751. Der zu Kleinstadelhofen geborne und in die Aufnahmliste der Vorbereitungsbehörde aufgenommene Andreas Kopp ist abwesend und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich seiner Milizpflicht halber dahier zur Loosziehung bis längstens 15. Sept. d. J. zu melden, als sonst für ihn die Ziehung durch einen gesetzlichen Stellvertreter erfolgen, und sofern ihn das Loos zum Militär trifft, bei seinem unterlassenen Anmelden und ferneren Ausbleiben die Refractionstrafe gegen ihn erkannt werden solle.

Pfullendorf, den 31. August 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 14568. Der ehemalige Schullehrer Jakob Klein von Hilsbach, welcher der Theilnahme an einem gemeinschaftlich mit andern Personen, insbesondere mit Heinrich Lang von Hilsbach verübten großen Betrüge, verbunden mit Fälschung öffentlicher Urkunden, zum Nachtheil des Großherzogl. Obersten von Bode dahier, dringend verdächtig ist, hat sich der eingeleiteten Untersuchung schon beim Beginn derselben durch die Flucht entzogen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen

drei Monaten

bei der unterzeichneten Behörde, als dem Untersuchungs-Gerichte, zu stellen und sich über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten,

widrigenfalls gegen ihn nach Lage der Acten erkannt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den unten beschriebenen Jakob Klein von Hilsbach zu fahnden und ihn auf Betreten an uns abzuliefern.

Signalement. Alter: 41 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare: schwarz und gekräuselt, zum Theil mit weißen untermischt; Augenbraunen: schwarz; Stirne: hoch; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Nase: mittler; Mund: ebenso; Zähne: etwas schwarz und mangelhaft; Kinn: rund; Bart: stark; besondere Kennzeichen; eine weiße Haarlocke auf dem vordern Theile des Kopfes.

Karlsruhe, den 26. August 1844.

Großherzogliches Stadttamt.

A. Lamey.

(2) Baden. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 13964. Felician Krumm von Kartung, Hautboist 2. Klasse im Großherzoglichen Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3 zu Rastatt, hat sich am 26. d. M. aus der Kaserne entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando um so gewisser zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, als er sonst als Deserteur betrachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den unten signalisirten Felician Krumm zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher oder an sein Regiments-Commando einzuliefern.

Baden, den 31. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Theobald.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5'; Körperbau: besetzt; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: spitz; Bart: keinen; Kinn: etwas spitz.

Sinshheim. [Fahndung.] Leopold Kahn von Ehrstädt hat angegeben, in der Nähe des Eulenhofes am 28. d. M., Morgens 3 Uhr, seines Geldes beraubt worden zu sein durch die zwei unten beschriebenen Bursche; was zur Fahndung auf die Thäter bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Personen. Der Eine hatte eine Größe von ungefähr 6 Schuh, einen unter dem Kinn herumziehenden Bart, ein mageres Gesicht, wahrscheinlich ein grau leinenes Wamms

u. dergl. Hosen an, eine Schildkappe auf, und war ungefähr 30 bis 40 Jahre alt.

Der andere war ungefähr 5 Schuh groß, schien 25 bis 30 Jahre alt zu sein, und war gekleider wie der Erstere.

Sinsheim, den 30. Aug. 1844.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.  
Lang.

#### Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigezeichneten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

In der Gemeinde Mösbach, am 18. Mai 1824: Melchior Herrmann, ehelicher Sohn des vagirenden Korbmachers Sebastian Herrmann und der Maria Anna Ziegler.

(3) In der Gemeinde Zusenhofen, am 21. Juni 1824: Basilius Burger, unehelicher Sohn des Bagabunden Mathias Burger und der Kath. Kling.

Im Bezirksamt Bonndorf.

In der Gemeinde Ewattingen, am 11. Oct. 1824: Gallus Böhringer, angeblich unehel. Sohn der Magdalena Böhringer von Arlen.

Im Oberamt Lahr.

(2) In der Gemeinde Schutterthal, am 31. Juli 1824: Wilhelm Mohr, Sohn des Maurers Adam Mohr und der Crescentia Weiser von Kirlach bei Philippsburg.

Gernsbach. [Diebstahl.] No. 9189. In vergangener Nacht wurden aus einem Hausgarten dahier zwei Unterröcke, noch neu, von gewöhnlichem weißem Pergal, der eine glatt, der andere gerippt, beide mit leinenen Bändern, mit je einer großen Falte, ohne Zeichen, zwei Ellen lang, vier Ellen breit und zusammen 4 fl. werth, entwendet; was behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach, den 28. Aug. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Oberkirch. [Diebstahl betr.] No. 16350. Zu dem Ausschreiben vom 27. Juni d. J. No. 12300 wird nachträglich veröffentlicht,

daß in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai l. J. dem Georg Hildebrand von Gaisbach aus dessen unverschlossenem Schopfe ein s. g. Tragleible entwendet wurde, welches von gewöhnlichem Zwisch gefertigt war, und auf beiden Seiten Säcke hatte.

Oberkirch, den 28. August. 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häselin.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(1) des der kathol. Pfarrei Hundheim auf dem Ernsthofe zustehenden Zehntens;

(2) des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Kellerei Wertheim auf der Gemarkung Grünenwörth zustehenden kleinen und Heu-Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

(2) zwischen der Pfarrei Erzingen und der Gemeinde Rechberg, rücksichtlich des der Erstern auf letzterer Gemarkung zustehenden Hanf- und Obstzehntens;

im Landamt Freiburg:

(3) des der Grundherrschaft zu Merzhausen, dem Freiherrn von Warsberg, in der Gemarkung Merzhausen zustehenden Kleinzehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(3) zwischen Großh. Aerar und den Zehntpflichtigen von Nellenburg, Gemeinde Hindelwangen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahrer, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

#### Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

**Im Bezirksamt Radolfzell.**

(3) Den der Meßnerei Radolfzell auf dem Rehlhof, Gemarkung Böhringen, zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nro. 16842 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 21. März 1844 Nro. 5880.

(3) Den der Pfarrei Böhringen auf der Gemarkung Ueberlingen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nr. 16841; in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 23. April d. J. Nro. 8167.

(3) Den dem Ferdinand Reidhard von Horn auf der Gemarkung Gundolzen zustehenden Zehnten betreffend — unterm 26. August 1844 Nro. 16840 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 17. März 1844 Nro. 5612.

**Im Bezirksamt Baldkirch.**

(3) Des der Pfarrei Schönwald auf dem Hofgute des Martin und Mothias Kaltenbach zu St. Martins-Kapelle in Altsimonswald zustehenden Zehntens betreffend — unterm 15. August 1844, Nro. 12707.

**Bürgermeisterwahlen.**

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

**Im Landamt Karlsruhe.**

Zu Bülach: der seitherige Accisor Luz.

**Im Bezirksamt Ettlingen.**

Zu Neuburgweier: der bisherige Bürgermeister Joseph Heiß.

**Im Bezirksamt Baden.**

Zu Ebersteinburg: der Gemeindebürger Aloys Benz.

**Im Bezirksamt Bretten.**

Zu Gochsheim: der Gemeinderath Konrad Kilian.

**Im Oberamt Pforzheim.**

Zu Huchenfeld: der bisherige Bürgermeister Stiegele.

Zu Hamberg: Philipp Bommer.

**Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

(1) Waldshut. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Bürgers, Witwers und Fabrikanten Joseph Flum von Oberalpfen hat die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen

Schulden-Liquidation angetragen. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an die Erbmasse des gedachten Joseph Flum eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche am Montag den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar im Wirthshause zu Oberalpfen anzumelden und zu begründen, widrigenfalls den Ausbleibenden ihre Rechte nur auf denjenigen Theil der Erbmasse vorbehalten werden, welcher nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger auf die Erben kommt.

Waldshut, den 27. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] Nr. 25817. Küfer und Bierbrauer Lorenz Erb von Friesenheim, Sohn des verstorbenen Bauern Michael Erb von da, ist vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert, und bitter nunmehr, ihm nachträglich die Staatsurlaubniß hiezu zu ertheilen.

Es wird daher Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungsansprüche auf

Samstag den 14. September d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und die Gläubiger des Auswanderers werden unter dem Rechtsnachtheile hiezu vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben sonst nicht mehr zu ihrer Forderung verholffen werden kann.

Lahr, den 25. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

(2) Lahr. [Gläubigeraufforderung.] Nr. 24043. Der ledige Anton Liedel von Oberschopfheim ist Willens, nach Amerika auszuwandern.

Alle Diejenigen, welche Forderungsansprüche an ihn zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben Samstags den 14. September d. J., Morgens 8 Uhr, dahier geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Lahr, den 9. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

(1) Bruchsal. [Gläubiger-Aufruf.] Andreas Strobel's Eheleute von Ubstadt und Franz Christoph Spengel's Eheleute von Zeutern wollen nach Nordamerika auswandern; deren allenfallsige Gläubiger werden daher zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Dienstag den 24. September d. J.

Morgens 8 Uhr, mit dem Bemerkten anher vorgeladen, daß ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholffen werden könne.

Bruchsal, den 21. August 1844.  
Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

**Präclusiv-Erkenntnisse.**

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Sannmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) In der Santsache des Bijouteriefabrikanten Gottfried Schober von Pforzheim — unterm 28. August 1844 Nro. 25413.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

(1) In der Santsache des verstorb. Leopold Baumann von Kappel — unterm 27. August 1844 Nro. 20616.

(1) Bruchsal. [Edictalladung in Sachen der Ehefrau des Andreas Sieber, Katharina geborene Baumann, von Mingolsheim, Klägerin, gegen ihren genannten Ehemann daselbst, Beklagten, Vermögens-Absonderung betreffend.] Nro. 20442. Obergerichts-Advokat Eller in Mannheim überreichte, durch Vollmacht der Klägerin legitimirt, in rubricirter Sache dahier eine schriftliche Klage, des Inhalts:

Im Februar 1840 habe sich die Klägerin nach Eingehung eines in öffentlicher Form beurkundeten Ehevertrags, worin bestimmt sei, daß gesetzliche Gütergemeinschaft eintrete, jeder Eheheil 25 fl. einwerfe, dagegen alles übrige, beiderseitige, gegenwärtige und künftige Beibringen, als verliegenschaftet, von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein solle, mit dem Beklagten verehelicht, und folgende Liegenschaften in die Ehe gebracht:

- 1) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe in der s. g. Schlierbach zu Eichterheim, welches sie im ledigen Stande in Gemeinschaft mit Karl Friedrich Baumann von den Johann Philipp Baumann'schen Eheleuten um 1000 fl. erkaufte und zum Grundbuche der Gemeinde Eichterheim habe eintragen lassen;
- 2) zwei Viertel Acker im hintern Saurain;
- 3) ein Viertel 4 Ruthen Acker ebenda;

4) neunzehn und eine halbe Ruthe Wiesen im Thale;

welche drei Liegenschaften sie bei der auf Ableben ihrer Mutter erfolgten Theilung zu Eigenthum zugewiesen erhalten habe. Während der Ehe habe der Beklagte diese Liegenschaften, nämlich:

zu 1) das hälftige Wohnhaus nebst Zugehörde an Karl Friedrich Baumann in Eichterheim um . . . . . 540 fl.

zu 2) den Acker an Schwanenwirth Michael Schweckert von da um 106 fl.

zu 3) den weitem Acker an denselben um . . . . . 66 fl.

zu 4) die Wiese an Köffelwirth Phil. Ziegler von da um . . . . . 66 fl.

verkauft, diese Verkäufe im Grundbuch eintragen lassen und die Kauffchillinge im Ganzen mit . . . . . 778 fl.

eingezogen.

Nach dem Ehevertrage und den Landrechts-sätzen 1433 und 1436 verlange Klägerin den Ersatz der Kaufpreise dieser nicht zur Gemeinschaft gehörigen Liegenschaften aus dem Vermögen der Gemeinschaft, und sofern es nicht ausreiche, aus dem eigenen Vermögen des Mannes.

Im Anfange vorigen Jahrs habe sich nun der Beklagte in den zerrüttendsten Vermögens-Verhältnissen auf flüchtigen Fuß begeben, sein rückgelassenes liegenschaftliches und Fahrniß-Vermögen sei in Folge des Gerichtszugriffs veräußert worden, so daß das Heirathsgut der Klägerin, schon theilweise in Verlust gerathen, vollends auf unwiderbringliche Weise verloren zu gehen drohe; des Beklagten Vermögen reiche zur Ergänzung des Beibringens der Klägerin nicht aus, daher unter Bezug auf L.R.S. 1443 zu erkennen gebeten wurde:

Es sei die Absonderung des Vermögens der Klägerin von dem des Beklagten zu verfügen und derselbe schuldig, die Einbringensforderung seiner Ehefrau mit 778 fl. sammt Zinsen zu 5 pCt., vom Tage der Urtheilsverkündung an, binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu berichtigen und die Proceßkosten zu tragen.

In Erwägung, daß die erhobene Klage in den vorgetragenen thatsächlichen Verhältnissen nach Landrechtsatz 1443 gesetzlich gegründet erscheint;

In Betracht, daß der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist;

Nach Vorschrift des § 272 Nro. 3 und 4 der Proceßordnung wird

verfügt:

Wird der Beklagte Andreas Sieber von Mingolsheim andurch aufgefordert, sich binnen Frist von 6 Wochen entweder persönlich oder durch einen gehörig zu bevollmächtigenden Anwalt über die erhobene Klage vor dießseitigem Gericht vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für eingestanden und jede etwaige Schutzrede des Beklagten für veräußt erklärt werden soll.

In gleicher Frist hat ferner der Beklagte seiner Ehefrau die erforderliche Ermächtigung zu ihrem gerichtlichen Auftreten zu ertheilen, indem Letztere sonst von Gerichtswegen hiezu ermächtigt werden würde.

Bruchsal, den 17. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. v. Münzshheim.

(2) Ludwigsbürg. [Aufforderung.] In der Rechtsache zwischen Maria Katharina Weber aus Geißlingen und ihres unehelichen Kindes Pfleger, Kläger, und dem minderjährigen Heinrich Ott, Schreinergefehlen aus Thamm, hiesigen Oberamts, vertreten durch seinen Pfleger Adam Jung daselbst, Beklagten, Anspruch aus unehelicher Schwängerung betreffend, hat der Beklagte, als ihm die Klage in seinem dormaligen Dienstorte Grözingen, Oberamts Durlach, bekannt gemacht und er zur mündlichen Verhandlung vor Gericht geladen war, sich in die weite Welt begeben und keine Kunde von seinem Aufenthalt in die Heimath kommen lassen, auch seinen Pfleger nicht von den thatsächlichen Verhältnissen in irgend eine Kenntniß gesetzt, welche dahin führen könnte, die Klage zu beantworten oder Einreden zu begründen.

Es hat nun der Pfleger für sich selbst zu handeln, und der Beklagte sich selbst es zuzuschreiben, wenn derselbe ohne Unterweisung vom Vorgegangenen etwas versäumen müßte, was zu desselben Rechtsbehelf sich eignen könnte.

Beklagter Heinrich Ott wird daher öffentlich aufgefordert, unverweilt und spätestens bis 15. September den Pfleger zu unterweisen, widrigenfalls später der Pfleger wider ihn, im Fall der Einsprache des Versäumens seiner Rechtsnothdurft, vom Gerichte geschützt würde.

Ludwigsbürg, den 27. August 1844.

Königlich Württemberg'sches Oberamts-Gericht.

(1) Bretten. [Erbovorladung.] Ludwig Mart. Heugel und Mathäus Franz Heugel von Ruitth, deren Aufenthaltsorte dormalen unbekannt sind, werden hiermit zur Erbtheilung ihres unterm 14. August 1844 verstorbenen Vaters Johann Adam Heugel, gewissen Bürgers und Landwirths in Ruitth, mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werde, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 2. September 1844.

Großherzogliches Amtrevisorat.

Glasner.

Oberkirch. [Erbovorladung.] Georg Bruder von Oppenau, welcher im Jahr 1817 nach Amerika auswanderte und dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato bahier zu erscheinen und seine Ansprüche an die Verlassenschaft seiner verstorbenen Mutter — Maria Eva Bruder geb. Birk von Oppenau — welche in reinen 71 fl. 13 kr. besteht, geltend zu machen, widrigenfalls solche den anwesenden Erben so zugetheilt werden wird, als wäre er zur Zeit der Theilung nicht mehr am Leben gewesen.

Oberkirch, den 3. September 1844.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Wingler.

### Kauf-Anträge.

(1) Oberharmerßbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Nagelschmieds Anton Kasper werden auf Antrag der Erben, beziehungsweise des Pflegers, nachstehende Liegenschaften am

Dienstag den 24. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause dahier an den Meistbietenden unter Vorbehalt obermundschaftlicher Ratification öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, von Holz erbaut und mit Ziegeln gedeckt, mit einer Naglerwerkstätte und Stallung unter einem Dach, nebst einem besonders stehenden Kellergebäude und Bühne, und Backofenhaus gemeinschaftlich mit Joseph Schnaiter's Wittwe, sammt Hofraithe und 3 Meßle Gemüsegarten, dahier vor Hagenbach gelegen, stößt an die Thalstraße,

unten an den Thalbach, einerseits an Joseph Schnaiter's Wittve und anderseits zwischen der Thalstraße und dem Thalbach sich ausspizend.

2.

Ungefähr 12 Sester theils Acker, theils Matte und theils Reutfeld allda, stößt hinten und oben an Johann Ehle, vornen an Joseph Schille und Jakob Hug, und unten an Joseph Schille und den Thalbach.

Oberharmersbach, den 3. September 1844.

Bürgermeisteramts-Verweser

Schwarz. vdt. Hilz,

Rathschreiber.

Pforzheim. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge Verfügung des Großl. Oberamts dahier vom 22. August 1844, Nro. 24574, werden nachbenannte, zur Gantmasse des Bijouteriefabrikanten Gottfried Schober von hier gehörende Liegenschaften:

eine zweistöckige Behausung in der obern Tränkgaße, am Auer Thor, neben Maurermeister Melchior Egel's Erben und der Stadtmauer, vornen die Straße, hinten Schwertwirth Dittler, mit besonders stehender Scheuer, zwei Stallungen, Holzremise, worunter vier Schwein-ställe und Waschhaus, —

Schätzungspreis 9000 fl. —

1 Viertel 15 Ruthen Garten bei der Flossvereinmühle, neben dem Sägmühlgraben und der Allmend, unten sich zuspizend, oben Hechtwirth Sattler, — Schätzungspreis 600 fl. —

6 1/2 Viertel Garten an der St. Georgen-Steig, neben Gemeinderath Henig und Flaschner Kientle, — Schätzungspreis 650 fl. —

Montags den 14. October 1844,

Morgens 9 Uhr,

im obengenannten Hause öffentlich versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 28. August 1844.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

J. A. d. A. K.

Fr. Kab.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wilhelm von Engelberg, Bürger und Blumenwirth zu Schnellingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J. Nro. 830 und 22. April d. J. Nro. 4176 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 26. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Blumenwirthshause zu Schnellingen im

Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Wasch- und Backhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst einem beim Hause liegenden Hofplatz und dem auf dem Hause ruhenden Realwirthschaftsrecht zur Blume, und den vom Hause untrennbaren Bürgerwaldungen.

2) Ein Viertels-Sester Gemüsgarten beim Hause.

3) Drei Viertels-Sester Acker im Dorfe, neben dem Landgraben und Kaver Schmid.

4) Ein Sester Acker in der mittlern Länge, neben Mathias Klausmann und Lukas Neumayer.

5) Drei Viertels-Sester Acker in der hintern Länge, neben Kaver Schmid und dem Weg.

6) Ein Sester Acker im Altallmendacker, neben Johannes Pfaff und Wilhelm Fig.

7) Zwei Sester Wiesen im Steinerücken, neben Georg Neumayer und Johann Siefert.

8) Zwei Sester Wiesen in der vordern Länge, neben Simon Grielhaber und Andreas Schähle.

9) Ein Sester Wiesen im alten Ringigbett, neben dem Weg und Mathias Kornmaier.

10) Sieben Sester Wiesen im Neuenberg, neben dem Dorf und dem Neuenberg.

11) Zwei Sester Reben im Neuenberg, neben sich selbst beiderseits.

12) Sechs Sester Reutfeld allda, neben Johannes Pfaff und sich selbst.

13) Ein Sester Reutfeld in der Stollhalden, neben Joseph Reinbold und Johann Schöner.

Sämmtlich in der Geniarkung Schnellingen. Gesamtanschlag 12218 fl.

Haslach, den 21. August 1844.

Großh. Bad. J. J. Amtskrevisorat.

Samponi. vdt. Grether,

Distriktsnotar.

(2) Welschensteinach, Amt Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Valentin Bögele, Bürger und Schmiedmeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Juli d. J., Nro. 7147, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 19. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum wilden Mann dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein von Holz erbautes einstöckiges Wohnhaus nebst darin befindlichem Balkenkeller, einer Schmiedwerkstätte und darin angebrachtem Hammerwerk, ferner einer daran stoßenden Stallung und Kohlenkammer unter einem Dach, grenzt einerf. an Christian Schwendenmann, anderf. an den Thalbach, sonst an Joseph Schwendenmann.

Nro. 2.

Circa ein Meßle Gartenland, grenzt einerf. an Joseph Schwendenmann, anderf. an den Thalbach, sonst an sich selbst.

Nro. 3.

Circa 1 1/2 Sester Ackerland, einerf. an Georg Schiermayer, anderf. an Anton Brucker grenzend.

Nro. 4.

Circa 1 1/2 Sester Wiesen, einerf. an Georg Schiermayer, anderf. an Anton Brucker grenzend.

Nro. 5.

Circa 3 1/2 Sester Wiesen, einerf. an Ferdinand Schwab, anderf. an Thomas Mayer grenzend.

Welschensteinach, den 22. August 1844.

Das Bürgermeistramt.

Weber.

Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 13. v. M. Nr. 15516 werden dem Ciriak Roth von Oberdorf an

Donnerstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein neues einstöckiges Wohnhaus mit einem Balkenkeller unter demselben, einer- u. anderf. Gemüsgarten, vornen die Straße.

2) Circa 6 Ruthen Gemüsgarten am Haus. Oberkirch, den 4. Sept. 1844.

Das Bürgermeistramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

(1) Offenburg. [Hausversteigerung.] Am Dienstag den 8. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause die nachbenannte, dem Weber Adrian Schütterer von hier gehörige Realität, im Vollstreckungswege der Versteigerung ausgesetzt, als:

Ein einstöckiges, mit Holz erbautes Wohnhaus mit angebauter Werkstätte, Scheuer und Stallung, nebst Hof- und resp. Gartenplatz, auf dem Schleiergrün in der Ringvorstadt dahier — von einem Fläche-Inhalt von circa 10 Ruthen — einerf. und hinten Gerber Ignaz Stöbel's Erben, anderf. Georg Haas, vornen die Straße zum Bad und den Holzplätzen.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 4. September 1844.

Das Bürgermeistramt.

Köffler.

vd. Kornmayer.

### Bekanntmachungen.

Ueberlingen. [Erledigte Stipendien.] Nro. 9323. Bei der Kurz'schen Stiftung dahier sind vier erledigte Stipendien, jedes mit 110 fl. jährlich, an Studierende der Theologie zu vergeben. Die Competenten um dieselben, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt sein dürfen, werden anmit aufgefordert, ihre Bewerbungen unter Vorlage ihrer Geburts-, Studien- und Vermögenszeugnisse innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 30. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Faber.

(2) Buch am Horn, Amts Gerlachshausen. [Schäferei-Verpachtung.] Montags den 16. September, Mittags 12 Uhr, wird die hiesige Schäferei, die mit 300 Stück Schafen besetzt werden kann, von nächsten Michaelis d. J. auf ein oder zwei Jahre verpachtet, wozu Lusttragende, welche sich mit legalen Zeugnissen ausweisen können, eingeladen werden. Buch am Horn, den 27. August 1844.

Das Bürgermeistramt.

Ulmerich.

### Dienstgesuch.

Ein gewandter Decopist, welcher schon auf einem Amtsbreviariat, einem Amte und bei mehreren Anwälten arbeitete und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Stelle zu erhalten und könnte sogleich eintreten. Näheres im Comptoir dieses Blattes.